



Die kleine Sternenreise von Leni und ihren Tierfreunden

Leni reist mit Luna, Pipo und Bruno zu den Sternen und entdeckt eine sanfte Traumwelt voller Mondscheffe und funkelnder Gute-Nacht-Wunder.

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Leni. Leni war zwei Jahre alt und liebte zwei Dinge ganz besonders: Tiere... und die funkelnden Sterne am Himmel.

Jeden Abend, wenn Mama sie ins Bett brachte, schaute Leni aus dem Fenster und flüsterte: "Gute Nacht, lieber Mond... gute Nacht, ihr Sterne."

Doch eines Abends war etwas anders.

Als Leni gerade ihre Augen schließen wollte, hörte sie ein ganz leises "Pssst... Leni... komm mit uns!"

Leni setzte sich auf. "Wer ist da?"

Da hüpfte ein kleiner, flauschiger Hase ans Fenster. Sein Fell glitzerte wie Sternenstaub.

"Ich bin Luna, der Sternenhase", sagte er. "Möchtest du mit uns in den Weltraum fliegen?"

Leni staunte. "Mit Tieren? In den Himmel?"

"Ja!", piepste plötzlich eine kleine Maus, die auf Lunas Rücken saß. "Wir

haben ein Raumschiff!"

Und tatsächlich - draußen vor dem Fenster stand ein kleines, rundes Raumschiff, das aussah wie eine leuchtende Kugel.

Leni zog schnell ihre Kuschelsocken an, nahm ihren Teddy und kletterte vorsichtig hinaus.

"Bereit?", fragte Luna.

"Bereit!", sagte Leni.

Und schon ging es los.

Das Raumschiff machte ein leises "wuuuusch" und flog hoch in den Himmel.

Immer höher... vorbei an den Wolken... vorbei am Mond...

Leni drückte ihre Nase ans Fenster. "Die Erde ist ja ganz klein!"

Neben ihr saß jetzt ein freundlicher Bär mit einem Raumhelm.

"Ich bin Bruno", brummte er sanft. "Keine Sorge, wir passen gut auf dich auf."

Ein kleiner Vogel flatterte durch das Raumschiff. "Und ich bin Pipo! Ich zeige dir die schönsten Sterne!"

Leni lächelte. Sie fühlte sich ganz warm und sicher.

Als erstes landeten sie auf dem Mond.

Der Boden war weich wie Sand, und überall glitzerte es.

"Hallo Mond!", rief Leni.

Der Mond lächelte freundlich zurück. "Hallo, kleine Leni. Schön, dass du da bist."

Ein paar kleine MondSchafe hüpfen vorbei. Sie waren ganz fluffig und leuchteten sanft.

"Das sind meine Schlafschafe", erklärte der Mond. "Sie helfen Kindern beim Einschlafen."

Ein Schaf kam zu Leni und kuschelte sich an ihr Bein.

"Es ist so weich!", kicherte Leni.

"Möchtest du eins mitnehmen?", fragte der Mond.

Leni schüttelte den Kopf. "Nein, es soll bei dir bleiben. Aber ich merke mir, wie weich es ist."

Dann flog das Raumschiff weiter - zu einer großen, funkelnden Wiese aus Sternen.

Hier liefen Tiere aus Licht herum: ein Sternenfuchs, ein glitzernder Elefant und kleine Katzen, die funkelten wie Diamanten.

"Wow...", flüsterte Leni.

Der Sternenfuchs kam näher. "Wir bewachen die Träume der Kinder."

"Auch meine?", fragte Leni.

"Ja", sagte der Fuchs. "Heute Nacht träumst du etwas ganz Schönes."

Ein kleiner Stern fiel plötzlich vom Himmel und landete sanft in Lenis Hand.

Er war warm und leuchtete ganz zart.

"Das ist ein Traumstern", erklärte Pipo. "Er hilft dir beim Einschlafen."

Plötzlich wurde es ganz still.

Die Sterne begannen leise zu singen. Ein sanftes, ruhiges Lied...

"La... la... la..."

Leni wurde ganz müde.

"Was ist das für ein Lied?", flüsterte sie.

Bruno lächelte. "Das ist das GuteNachtLied des Universums."

Leni lehnte sich an ihren Teddy.

Ihre Augen wurden schwerer...

"Ich glaube... ich bin ein bisschen müde..."

"Dann bringen wir dich nach Hause", sagte Luna leise.

Das Raumschiff flog ganz sanft zurück zur Erde.

Alles war ruhig. Die Sterne blinkten freundlich.

Als sie bei Lenis Fenster ankamen, trug Bruno sie vorsichtig ins Bett.

Luna legte ihr eine kleine Decke aus Sternenstaub über die Füße.

Die Maus flüsterte: "Schlaf gut, Leni."

Pipo setzte sich kurz auf ihr Kopfkissen. "Vergiss nicht: Wir sind immer da oben."

Leni lächelte mit geschlossenen Augen.

"Gute Nacht..."

Am nächsten Morgen wachte Leni auf.

War das alles nur ein Traum?

Sie schaute auf ihre Hand.

Dort lag noch ein kleines, warmes Glitzern...

Ein winziger Stern.

Leni lächelte.

Und abends, als sie wieder ins Bett ging, flüsterte sie:

"Gute Nacht, lieber Mond... gute Nacht, ihr Sterne... Bis bald."

Und irgendwo da oben... hüpfen ein Hase, ein Bär, eine Maus und ein Vogel leise durch den Himmel...

und warteten auf ihre nächste Reise.

Gute Nacht und süße Träume